

Haus Merlsheim.

1692 Okt. 17.

Gerhard Wennemar von der Recke zu Scheppen und Berge und Frau Helena von Dinglage einerseits, Johan Gerhard von Dinglage und Frau Michel Ermgard von Hetterscheid zu Osthof, Steinburg und Dücking setzen sich auseinander über die Dinglagischen Güter und zwar so, daß erstere 1600 Rtlr. Abfindung erhalten, sowie 2. die Ansprache auf Haus Langen Holzhausen, außerdem 3. die Forderung an die Brüder Voss? 4. die Ansprüche an Haus Haaren, 5. die Forderung an v. Brabeck zu Letmathe, 6. die Erbansprüche bei den Grafen von Limburg.

Alle vorhandenen Urkunden über diese Ansprüche werden eingeliefert. Haus Meirich gehört bis 1691 mit allen Einkünften den von der Recke, von da ab fällt es an die Dinglages. Die Verhandlung auf Haus Berge wird von beiden Parteien unterschrieben und besiegelt, ebenso von den Zeugen Arnold von Fresendorf, Theodor Mellinghaus Pastor in Witten und Arnold N.....

Sieben Siegel zum Teil etwas beschädigt.

Der Vertrag wird von der Regierung in Kleve am 7. März 1701 bestätigt mit Siegel und Unterschrift des Konrad von der Reck.